Schloss Hettingen, heute Rathaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/162930191421/

ID: 162930191421 **Datum:** 16.10.2019 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Schloss
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	72513
Stadt-Teilort:	Hettingen
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Sigmaringen (Landkreis)
Gemeinde:	Hettingen
Wohnplatz:	Hettingen
Wohnplatzschlüssel:	8437047001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Für das Schloss ist eine Vorgängerbebauung durch eine Burg aus der Zeit um 1120 belegt. Von dieser ist noch der jetzige Vorbau des Schlosses und die Toreinfahrt mit Buckelquadern erhalten geblieben. Ende des 12. bzw. Anfang des 13. Jahrhunderts erfolgte der Ausbau zur militärischen Festung und zum Hauptsitz des Grafen von Veringen. 1524 wird die Burg in einem Kaufbrief an Dietrich Speth erstmals als Schloss bezeichnet.
Um 1720 lässt Freiherr Franz-Anton von Speth den Wohnteil des Schlosses bis auf das erste Stockwerk

abtragen und darauf zwei neue Stockwerke errichten. Das Schloss erhielt zeitgleich eine den Heiligen Drei Königen geweihte Kapelle und einen 21 m langen Rittersaal im heute nicht mehr vorhandenen Nordflügel des Schlosses.
1827 kauft das Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen das Schloss. Im Zuge der Industrialisierung diente es um 1836 für einige Zeit als Seidenweberei der Firma Vögeli aus Zürich, anschließend als fürstliche Wohnung des Försters. Einige der Wirtschaftsgebäude wurden abgetragen.
Nach dem Ende des 2. Weltkrieges waren Flüchtlingsfamilien im Schloss untergebracht, was zum Umbau einiger Räume führte.
1978 ging das Schloss in den Besitz der Stadt Hettingen über. Seit dessen Sanierung zwischen 1991 bis 1994 dient es als Rathaus der Stadt Hettingen.

Quelle: https://www.hettingen.de/geschichteschloss.php

1. Bauphase:
(1120)

Erbauung der Burg um 1120

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Lagedetail:

- Burganlage
  - allgemein

Bauwerkstyp:

- Befestigungs- und Verteidigungsanlagen
  - Burg, allgemein

2. Bauphase:
(1150 - 1210)

Ausbau zur militärischen Festung

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

3. Bauphase:
(1720)

Errichtung Wohnhaus, Kapelle und Rittersaal

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

4. Bauphase:
(1836)

Ab 1836: Nutzung als Seidenweberei, anschließend als Förster-Wohnung. Abbruch von Wirtschaftsgebäuden

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus
- Gewerbe- und Industriebauten
  - Weberei, Weberhaus

5. Bauphase:
(1945)

Flüchtlingsunterkunft, Umbau großer Räume

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

6. Bauphase:
(1991 - 1994)

Sanierung für Neunutzung als Rathaus

Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen • Rathaus

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchungen (Schloss)
- Schadensaufnahme und bauhistorische Untersuchung (Flankierungsturm)

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das ehem. Schloss erhebt sich auf einem Felsrücken im Osten der Stadt Hettingen.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen • Rathaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Dreigeschossiger Walmdachbau mit rundbogiger Durchfahrt mit Buckelquadern im Nordwesten; nach Südwesten dreigeschossiger, auf Fels gebauter Anbau mit Walmdach und weiterem, kleinerem Walmdachanbau mit Pultdächern.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Pultdach
	  • Satteldach mit beidseitigem Vollwalm
	  • Satteldach mit einseitigem Vollwalm
	• Steinbau Mauerwerk
	  • Buckelquader

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*